

Die „Wolfswacht“ erscheint täglich Nachmittags außer Sonntag und ist durch die Expedition, Neue Graupenstr. 5/6 durch die Post und durch Colporteurs zu beziehen. Preis vierteljährlich 2 M. 50, pro Woche 20 Pf. Postzeitungsliste Nr. 7349.

Wolfswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werththätige Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die Neue Welt“.

Inserionsgebühren beträgt für die einseitige Zeile oder deren Raum 20 Pfennige, für Beilags- und Veranlagungs-Anzeigen 10 Pfennige. Inserate für die nächste Nummer müssen bis Vormittag 10 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 85.

Donnerabend, den 10. April 1897.

8. Jahrgang.

Krallfrag.

Der seltsame Name klingt nicht eben lieblich, schreibt unser Hamburger Parteiorgan, ist aber darum nur um so passender für seinen Träger: ein abenteuerlich gestaltetes, scheußliches Ungeheuer, der Oberste der „Muffelkatzen“ auf der fabelhaften Insel Zwingart, wohin die Helden des berühmten Satirikers Rabelais, Pantagruel und seine Gefährten, auf ihrer Fahrt gelangen. Von den „Muffelkatzen“ sagt der Dichter unter Anderem, sie hätten starke, lange und scharfe Krallen, so daß nichts wieder loskommt, was sie einmal gepackt haben. Schon das deutet darauf, daß die (corrupte) Criminaljustiz (die berühmte „Hohe Kammer“ von Paris) gemeint ist. Ihr Großfürst Krallfrag wird wie folgt geschildert: Er hatte drei Köpfe, nämlich einen wie ein brüllender Löwe, einen wie ein zähnefletschender Hund und einen wie ein zuschnappernder Wolf, alle drei von einem Drachen umschlungen, der sich selbst in den Schwanz biß. Die Zähne dieses Ungeheuers waren mit Blut beschmiert, seine Krallen glichen denen der Harpyen, sein Maul einem Rabenschwanz, seine Zähne den Zähnen eines vierjährigen Ebers und die Augen sprühten Flammen wie ein Höllenroth.

So schlimm ist nun der Grobe Unfug-Paragraph allerdingens nicht, denn er kann seinem Opfer höchstens 150 Mark Geldstrafe und sechswöchentliche Haft beschicken. Aber eine starke Familienähnlichkeit mit dem p. t. Krallfrag springt doch in die Augen, besonders wenn man liest, daß in einem der letzten Jahre in Bayern 41,894 Verurtheilungen auf Grund dieses ermüdigen Criminalparagraphen erfolgt sind.

Es scheint, daß Bayern darin sogar vor Preußen und selbst Sachsen den Record erreicht hat, was gewiß viel heißen will. Greift doch neuerdings sogar die Praxis um sich, Preussischen, denen man mit keinem anderen Paragraphen bekommen kann, mit dem Krallfrag, will sagen dem Groben Unfugparagraphen, zu fassen. Und sein Appetit läßt sich gar nicht einmal mehr an Socialdemokraten genügen, auch bürgerliche Zeitungen müssen ran. Nicht allein das socialdemokratische Witzblatt „Süddeutscher Postillon“ wurde wegen eines verberben, aber wohlverdienten Spottgedichts auf den Sachsenwalder Staatsfischheger und unbesugten Entthüller diplomatischer Mystereien verknarrt, auch die demokratische „Münchener Freie Presse“ und ein Fürther bürgerliches Blatt fielen ihm neuerdings in die Klauen.

Auf diese Weise kann also das Bischofen deutsche Pressefreiheit vollends illusorisch gemacht werden.

Aber was kümmert das viel den bayerischen Spießer? Er „nörgelt“ vielleicht ein wenig darüber beim Maßkrug, läßt aber im Uebrigen dem Wasser seinen Lauf und denkt: Wenn nur das Bier im Krügel schmeckt, was frag' ich viel nach Hummel und Hölle!

Es hieße beweisen, daß eine Kröte kein Kanarienvogel ist, wollte man auseinandersetzen, daß eine derartige Anwendung des Groben Unfug-paragraphen unmöglich der Absicht des Gesetzgebers entspricht, dem es sicherlich nicht entfernt in den Sinn gekommen sein kann, daß jemals von dem § 360, 11 des deutschen Strafgesetzbuches ein derartiger Gebrauch gemacht werden würde; er hätte sonst ohne Zweifel durch eine präzisere Formulierung solcher Eventualität einen Kiesel vorgeschoben. Denn beim Strafgesetzbuch stand ja der Liberalismus

zu Gevatter, der damals noch nicht so auf den Hund gekommen war wie heute.

Es hieße ferner beweisen, daß *Asa fetida* nicht wie Hyazinthen duftet, wollte man lang und breit darthun, wie sehr eine derartige Strafprognis dem Ansehen der Justiz abträglich ist und den Sinn für Gerechtigkeit erschüttern muß. Hat sich doch sogar der preussische Justizminister neuerdings bewogen gefühlt, eine Verfügung gegen eine mißbräuchliche Anwendung des in Rede stehenden Paragraphen zu erlassen.

In frühesten Zeiten, als es noch keine geschriebenen Gesetze gab, war die Rechtsprechung dem Ermessen des Richters anheimgegeben, der eine ihm verwerflich scheinende That mit entsprechender Strafe ahndete. Das ließ der Subjectivität der Richter den weitesten Spielraum; Willkür oder schiefes Urtheil führten dahin, daß es hieß: „Statt Rechtspruch — Rechtsbruch“. Um dem vorzubeugen, wurden die Straftaten gesetzlich festgelegt und die Befugniß des Richters dahin eingeschränkt, daß nur Thaten, die legislatorisch genau bestimmt sind, strafrechtlich verfolgt werden dürfen. Kein civilisirtes Gemeinwesen läßt heute noch ein rein subjectives richterliches Ermessen zu.

Mit der bayerischen, resp. auch preussisch-sächsischen Praxis dagegen kehrt das Strafrecht wieder zu jenem antiliberalen Strafrechtsverfahren zurück, es bedeutet nichts weniger als eine retrogradäre Restauration einer längst antiquirten Criminalistik. So schreibt auch die „Frankfurter Zeitung“: In dem Falle der „Münchener Freien Presse“ ist der Unfug-Paragraph anscheinend subsidiär (ausnahmsweise) angewendet worden, subsidiär in dem Sinne, als habe man etwas ahnden wollen, wofür im Strafgesetzbuch keine bestimmte Fixirung gegeben ist. Aber gerade gegen eine solche Handhabung muß mit allen Mitteln Front gemacht werden. Das deutsche Strafrecht kennt eine solche subsidiäre Anwendung nicht. Für die Rechte des Volkes ist glücklicherweise erobert worden, daß es nicht anders zur Abwendung gezwungen werden darf, als auf Grund präcis umschriebener und festgesetzter Thatbestände. Durch die jetzige Grobe Unfug-Praxis wird diese Errungenschaft wieder in Frage gestellt.

Und es handelt sich dabei gar nicht einmal bloß um die Presse. Es kann Jemand thun, sagen oder schreiben, wovon kein Mensch geträumt hat, daß es strafbar — wenn es der Polizei nicht behagt oder der herrschenden Strömung mißfällt, flugs läßt man Krallfrag in Function treten, der Betreffende hat seine sechs Wochen oder 150 Mk. weg und die oberste richterliche Instanz giebt ihren Segen dazu.

Angeichts solcher Zustände dürfte es angezeigt sein, die Sache einmal im Reichstage zur Sprache zu bringen und eine präzisere Formulierung des § 360, 11 des St.-G.-B. zu beantragen.

Aus Breslau, so fügen wir den trefflichen Ausführungen des „Hamburger Echo“ hinzu, könnten wir für eine solche Erörterung im Parlament ganz besonders werthvolles Material bezüglich der Auslegung des groben Unfugparagraphen herbeischaffen.

Politische Rundschau.

Das Anwachsen der Marine-For-derungen, so schreibt die „Köln. Volksztg.“, in Folge des Entgegenkommens der letzten Jahre kann den Reichstag nur

abjfireken, weiterhin ein gleiches Entgegenkommen zu beweisen. Kein Zweifel kann darüber herrschen, daß die Mehrheit des Reichstages auch in Zukunft nichts thun wird, um die Amtsführung des Fürsten Hohenlohe, dessen still beharrliches Anstrengen gegen impulsive Entschlüsse, phantastische Pläne und verfehlte Maßregeln vor der Nachwelt weit mehr anerkannt werden dürfte als von der Zeitheit, irgendwie zu erschweren. Aber die Zeit ist vorbei, wo diese Mehrheit geneigt ist, besondere Opfer zu bringen, um die Weiterführung der Reichskanzlerthätigkeit des Fürsten Hohenlohe oder irgend eines sonstigen Reichskanzlers zu ermöglichen. — Wir werden ja sehen.

— Zum Zollstreit mit Amerika. Die deutsche Regierung hat, wie das „Wolfsche Telegraphenbureau“ mittheilt, in Washington einen Protest lediglich „gegen die beabsichtigte Differenzirung“ des Zuckers erhoben. Hiernach sei das Telegramm des „New-York Herald“ zu berichtigen, wonach Deutschland, Italien und Holland gegen den Zolltarif-Entwurf (Dingleybill) Widerspruch eingelegt hätten. Die „Freie Ztg.“ bemerkt dazu: Die letztere Nachricht war von vornherein unverständlich, denn kein Staat hat das Recht, gegen Zollserhöbungen eines anderen Staates, mit welchem kein Tarifvertrag besteht, Protest einzulegen. Uns ist auch durchaus unklar, worauf sich der Protest der deutschen Regierung gegen die Differenzirung des Zuckers richten will. Auf den Notenaustausch vom 22. August 1891 kann man sich dabei überhaupt nicht stützen. Denn der Zolltarif mit der Zollfreiheit für Zucker, auf den jener Notenaustausch sich bezieht, ist bereits 1894 durch den Wilson-Tarif und den darin enthaltenen Zuckerzoll beseitigt worden. Gegen den in dem Wilson-Tarif enthaltenen Zuschlagzoll von 1 Cent gegen die Zucker-Ausfuhr aus den Prämielländern hat schon früher die deutsche Regierung protestirt. Präsident Cleveland wollte diesem Protest nachgeben, stieß dabei aber bekanntlich auf den Widerstand des Senats. Der neue Tarif-Entwurf sieht Zuschläge zum Zuckerzoll vor gegenüber den Prämielländern, und zwar gegenüber jedem Land in der Höhe der von demselben gezahlten Ausfuhrprämien. Da die Ausfuhrprämien verschieden sind, so liegt hier eine Differenzirung vor, aber eine Differenzirung, bei welcher Deutschland wegen der relativ niedrigsten Prämien vor den anderen Prämielländern am besten wegkommt. Ein Protest ist nur dann gerechtfertigt, wenn man überhaupt Staaten bestreitet, gegenüber Ausfuhrprämien anderer Staaten Ausgleichungsabgaben zu erheben. Solche Ausgleichungsabgaben aber hat seiner Zeit Fürst Bismarck selbst 1876 in Deutschland unbeschadet des Meistbegünstigungsverhältnisses zu Frankreich einführen wollen. Die einfachste Lösung der Sache wäre, die unglücklichen Ausfuhrprämien für Zucker in Deutschland überhaupt zu beseitigen. Das fehlte noch, daß die falsche deutsche Zuckerpolitik den Anstoß giebt zu einem Zollstreit mit Amerika, der sich auf andere Artikel des internationalen Verkehrs überträgt.

— Eine Interpellation über die amerikanische Zollpolitik ist vor Beginn der Osterferien vom Grafen Lanig mit Unterstützung der Nationalliberalen, Antisemiten und der beiden conservativen Fractionen eingebracht worden. Sie hat folgenden Wortlaut: „Beabsichtigen die vorliegenden Regierungen — angesichts der bevorstehenden Erhöhung wichtiger Positionen des Zolltarifes der nordamerikanischen Union, insbesondere der verschärften Differenzirung

Helene.

Roman in drei Büchern von Minna Kautskil.

294 Nachdruck verboten.
Sie rührte sich nicht. Gegen die Kollier gelehrt, bleibte sie, die Arme unter den Kopf gelegt, stumm und thränenlos, innerlich wie vernichtet. Sie will nichts denken, nichts fühlen, aber sie kann es nicht hindern, daß immer wieder zwei funkelnde Augen vor ihr aufblitzen, mit einem Ausdruck, der ihr die Begriffe enthüllt.

Sie war ihr wehrlos anheimgegeben — ein Schauer überläuft sie — wird sie jemals den Eindruck verwinden?

Sie muß es. Aber eine Sehnsucht erwacht in ihr nach etwas Höherem und Reinerem, das sie emporhebe aus der Erniedrigung, eine Sehnsucht, für die sie noch keinen Namen hat, kein Bild, keinen Ausdruck.

Tiefer wühlte sie den Kopf in die Kissen. Das Buch, das ihr Erich, ehe er sie verließ, in den Schooß geworfen hatte, war durch die Bewegung, die sie jetzt machte, zu Boden gefallen und das herabstürzende Wasser prasselte über das Papier.

Sie buckte sich und hob es auf.

Ihre Augen blieben an den von Erich bezeichneten Stellen haften, sie las erst rein mechanisch, aber alsbald fühlte sie sich von dem Inhalt angeregt und gereizt.

Das Geheimniß der Fortpflanzung aller Lebewesen wurde ihr hier zum ersten Mal in einfacher und würdiger Weise enthüllt.

Die Sonne war bereits bis zur Mittagshöhe emporgehoben und schien in die Fenster, die Straße mit ihrem Glanze erfüllend; alle Wohlgerüche des Gartens strömten herein und die vielstimmigen Töne des Waldes.

Es war ein Jubel in der Natur, die seltsame Festhaltung des Lebens

Helene las noch immer, und auch in ihr ist's wie ein Erwachen und ein Erkennen.

Sie verblieb in ihrer liegenden Stellung, die Füße herausgezogen, die Arme gegen die Kissen gestemmt. Ihr Nachtgewand hatte sich über der Brust geöffnet, sie beachtete es nicht — die ungeordneten Haare fielen ihr in lockigen Partien tiefer in die Stirne, sie strich sie nicht zurück — sie las und las mit brechenden Wangen, über die langsam Thränen aufsteigen wollten, aber sie lachte. Das hohe und Reine, das sie ersehnt, es war in ihr, es ruhte in ihrem lebendigen Schooße, und sie fühlte sich als Weib in ihrer vollen Höhe und Menschenwürde.

Sie blinnte erst auf, als die Thüre leise knarrte — Erich stand in derselben. Da stößt sie einen leisen Schrei aus und verhält sich schamhaft die Augen.

„Noch immer ungnädig? Ah, das ist ja sehr amüßant, da kann ich ja wieder gehen“, seine Stimme zitterte in Aufregung und Bitterkeit. Aber sie springt empor und im nächsten Augenblick liegt sie an seinem Hals.

„Erich, verzeih' mir, ich war ein Kind — ich begreife jetzt Alles, und ich liebe Dich — nur Dich — und für alle Zeit! Ich weiß jetzt, was Du mir bist, was Du mir sein wirst.“ Und sie lachte und weinte in seinen Armen.

9.

Die Sonnmomente vergingen unseren Neuoermählten, wie Anderen auch, in einem durch Illusionen genährten Traumel.

Helene empfand es als ein immer höheres Glück, ihm anzugehören. Sie hatte in ihm den Herrn und Gebieter gefunden, aber um diesen Eigenschaften jeden Stachel zu rauben, hatte sie ihn willig zu ihrem Gotte gemacht.

Er nahm diese Andeutung als etwas Natürliches hin, das ihm gebüherte, und konnte sich immer begablicher in seinem Gottesnachdenken. Es war September geworden, und an

dem Vierteljahrestag ihres ehelichen Zusammenlebens schrieb Helene an ihre Mutter:

„Heute denkst Du wohl an mich, wie ich an Dich. Es sind gerade drei Monate, daß ich Euch verließ.“

„Mein jetziges Leben erscheint mir oft wie ein Traum; ich wußte ja gar nicht, daß Menschen durcheinander und miteinander so glücklich sein können.“

„Aber mein Erich ist auch ein herrlicher Mensch — so gut — so aufopferungsvoll — Ihr kennt ihn nicht hinlänglich, und das thut mir leid.“ „Komm' doch einmal wieder zu uns herauf, Mütterchen. Du meinst, er sehe Dich nicht gern?“

„Was fällt Dir ein! Wie kannst Du so etwas von ihm denken! Freilich, im Anfang war er so kindisch in seiner Liebe, daß er mich Niemandem anvertraute, nicht einmal Dir, weil er mich ganz für sich allein haben wollte — der Egoist!“

„Aber nun ist er schon ruhiger geworden, er weiß, wie er daran ist, und daß er mir Alles bedeutet.“

„Aber deshalb darf ich mich doch nach Euch sehnen — und ich hebne mich manchmal so sehr. Schicke mir doch die Jungen heraus — einen wenigstens — den Kleinen, der kann dem Conducteur noch was weiß machen und halbe Karte fahren. Ich möchte ihm gerne das Geld dafür schiden, aber ich habe keines.“

„Weißt Du, Erich hat es bisher so eingetheilt, daß er das Geld der Köchin giebt, und ich brauche nur die Rechnungen durchzusehen, aber in München will er das anders machen.“

„Ach, ich freue mich darauf, wieder in München zu sein, dann werde ich Dich tagsüber sehen können. Mutter, mein liebes Mutter, jetzt erst weiß ich, was Du mir bist. Leider wird unsere Wohnung gar so prächtig eingerichtet und daher erst Mitte October beziehbar. Und Erich will nicht, daß ich vorher nach München komme.“

der deutschen Zudereinfuhr — an dem durch Notenaustausch vom 22. August 1891 getroffenen Uebereinkommen mit den Vereinigten Staaten festzuhalten?

— Eine zerschmetternde Niederlage hat den Conservativen der Ausfall der Stichwahl im Reichstagswahlkreise Torgau-Liebenwerda gebracht. Nach den vorläufigen Ergebnissen stellt sich das Gesamtergebnis so, das auf den freisinnigen Volksparteiler Knörcke etwa 9200 und auf den Freiconservativen Bassenius etwa 6500 Stimmen gefallen sind. Während der Letztere gegenüber der Hauptwahl nur reichlich 300 Stimmen gewonnen hat, sind die Stimmen Knörcke's um 3000 gewachsen, er hat also nach Einrechnung der etwa 2000 Stimmen, welche in der Hauptwahl auf den socialdemokratischen Kandidaten entfielen und zweifellos in der Stichwahl sämtlich dem Freisinnigen zugesallen sind, noch etwa 1000 Stimmen Reserve aus der Zahl derjenigen Wähler herangezogen, welche dem ersten Wahlgange fernblieben. Die Conservativen hatten zur Stichwahl mit allen nur möglichen und keineswegs immer scharfen Mitteln gearbeitet und sind nun ob der vollständigen Niederlage ganz konsternirt. Wenn es was helfen würde, könnte man den Deutschen bei dieser Gelegenheit wieder einmal zurufen: Sernet, Ihr seid gewarnt!

— Gegen den Grafen Herbert Bismarck und dessen Rede auf der Parteiverammlung der sächsischen Conservativen in Dresden richtet der bekannte Febr. v. Friesen auf Motta in dem amtlichen „Dresd. Journ.“ eine längere Auslassung. Febr. v. Friesen betont mit Schärfe, es liege kein Bedürfnis vor, sich dem einschlagenden politischen Weg von den Grafen Herbert Bismarck vorzuziehen zu lassen. Gegen den Geist jener Versammlung und namentlich gegen die Aeußerungen des Grafen Herbert Bismarck hätten viele loyale gute sächsische Conservativen ihre ernsten Bedenken unverhohlen ausgesprochen. — Kann! Wollen die sächsischen Conservativen plöglich rebellisch werden gegen ihren Abgott Bismarck, der in ihrem Sohne zu ihnen herübersteigt?

— Unter dem allerneuesten Cours sind im Monat März gegen Socialdemokraten erkannt 2400 Mark Geld- und 10 Jahre 10 Monate 3 Wochen und 4 Tage Gefängnißstrafe.

Oesterreich-Ungarn.

Graf Badeni, der österreichische Ministerpräsident hat einem scharfen Angriff der Socialisten im Reichsrath Stand halten müssen gelegentlich der Beratung des Antrages unseres Genossen Abg. Daszynski eine Commission zur Untersuchung der ungeheuerlichen Verkommenheit bei den Wahlen in Galizien einzusetzen. Natürlich hat Graf Badeni Alles abzuwehren gesucht unter Berufung auf einen Bericht des galizischen Statthalters und mit Unterstützung des galizischen Abgeordneten Grafen Dzusjowski. Die „Wiener Arbeiterzeitung“ berichtet darüber:

Die galizischen Wahlen sind als in voller Ordnung vor sich gegangen, was die Behörden anlangt, so berichten der Statthalter Fürst Sanguisetti an den Grafen Badeni, und der Badeni glaubt es dem Sanguisetti. Derselbe ist ein Mann, der einige Jahrzehnte lang der Statthalter von Galizien gewesen ist. Die galizischen Wahlen sind als in voller Ordnung vor sich gegangen, was die Behörden anlangt, so berichten der Statthalter Fürst Sanguisetti an den Grafen Badeni, und der Badeni glaubt es dem Sanguisetti. Derselbe ist ein Mann, der einige Jahrzehnte lang der Statthalter von Galizien gewesen ist. Die galizischen Wahlen sind als in voller Ordnung vor sich gegangen, was die Behörden anlangt, so berichten der Statthalter Fürst Sanguisetti an den Grafen Badeni, und der Badeni glaubt es dem Sanguisetti. Derselbe ist ein Mann, der einige Jahrzehnte lang der Statthalter von Galizien gewesen ist.

„Es ist...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Und nur...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Das hier...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Litteratur.

„Von der...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Berg...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Freder...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Dann...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Der Antrag...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„In der...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Der Antrag...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Das Graf...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Der...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

„Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Paris, 9. April. Marek...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Der...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Die...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

Partei-Angelegenheiten.

„Luiting...“ (The text continues with a long, repetitive phrase that is mostly illegible due to the image quality.)

merten, daß Kasche in unmittelbarer Nähe einer chemischen Fabrik...

Der Gerichtsarzt, Städtchyfikus Sanitätsrath Dr. Mittenzweig, bei vor Beginn der Verhandlungen die Messungen an dem Angeklagten...

Nach Wiedereröffnung der Sitzung werden zunächst die Schaffner und einzelne Passagiere des in Frage kommenden Zuges...

Es erscheint danach als Zeugin die verwittelte Frau Staatsanwältin Dr. Edert (Erzner). Diese bekennt auf Befragen des Präsidenten...

Daumts-Assistent Janke und Eigenhümer Schulz bekunden übereinstimmend: Sie haben niemals von Kasche drohende Äußerungen...

Gymnasiallehrer Dr. Lange (Stettin): Als er in Zeitungen las, daß in dem Absterben der Höllenmaschine gegen den Polizeioberst Krause ein als Mann verkleidetes Mädchen...

Der Präsident läßt nun den Angeklagten Kaschmann nochmals aus der Anklagebank treten, bezieht ihm, den schwarzen Hut aufzusetzen...

Vor Schluß der Sitzung theilt der Vorsitzende mit: Es ist ganz bestimmt unmöglich, die Verhandlung in dieser Woche zu Ende zu führen...

Kleine Rundschau.

Die Bismarckische Presse freut sich, mittheilen zu können, daß Herr Bismarck sich täglich mehr erholt.

Von den Mauern, mit denen der getödtete Lehrer Grützer am Abend des Wahltages von Schwes abgefahren war, sind bisher neun verhaftet worden.

Wegen vorzeitiger Ausführung der dramatischen Legende Willehalm hat das Elberfelder Stadttheater am Herrn v. Wildenbruch eine Conventionalstrafe von 500 Mk. gezahlt.

Eisenbahnunfall. Wie gemeldet wird, entgleiste Freitag der Frühzug Hildesheim-Braunschweig vor der Station Garholz.

Selbstmord wegen Nichtvernehmung. Der 13 Jahre alte Sohn des Schneidmeisters Friedrich in Erfurt hatte beim Schluß der Mittheilung erhalten, daß er auf Grund seiner Censur nicht in die höhere Klasse versetzt werden könne.

Nicht weniger als drei Ausbruchversuche sind nach der Köln. Zig. im Gerichtgefängniß zu Frankfurt a. M. binnen 14 Tagen unternommen worden.

brachen schon in der folgenden Nacht drei andere Gefangene ebenfalls ein Loch in die Decke, wurden aber durch einen Aufseher am Ausbruch verhindert.

Ein Wettstreit im Peitschenreiten hat in Rogaant a. d. Warne (Frankreich) am 4. April stattgefunden unter 50 Wettbewerbern.

Gemäldediebstahl. Auch in Madrid ist ein Murillo gestohlen. Herr Pradilla, Director des Museums, erklärte einem Correspondenten der Frankf. Ztg., der gestohlene Murillo, obgleich von großem Werthe, gehöre nicht zu den kostbarsten Bildern.

In Bombay sind seit dem Ausbruch der Pest 10 943 Erkrankungen und 9299 Todesfälle vorgekommen. Die Gesamtsterblichkeit in der letzten Woche betrug 1007 Fälle.

Locale Rundschau.

Breslau, den 10. April 1897.

* Nachklänge zum Hamburger Hafelarbeiterstreik. Genosse Schippmann-Hamburg stand zusammen mit dem damaligen verantwortlichen Redacteur der 'Vollmacht', Genossen Zahn, am 23. Februar d. J. vor dem hiesigen Schöffengericht...

* Zur Eisenbahnerorganisation. Trotz der Maßnahmen der Eisenbahnverwaltung gegen den 'ordnungsfeindlichen' Hamburger Eisenbahner-Verband haben die Eisenbahnarbeiter, welche sich als Einzelmitglieder einschreiben...

* Soweit sind wir noch nicht! Die 'Breslauer Morgenzeitung' berichtet heute: 'Zur Reichstagswahl in Altona haben nun die Ertragswahlen der Wahlmänner stattgefunden.'

* Frequenz im häuslichen Arbeitsnachweis. Am 28. März d. d. Woche vom 28. März bis 3. April. 70 Männer; Angebotene Arbeitskräfte 55. Zu besetzende Stellen 70. Besetzte Stellen 63.

* Wochenbericht des statistischen Amtes der Stadt Breslau. In der Berichtswoche vom 28. März bis 3. April fanden 60 Eheschließungen statt. In der Vorwoche wurden 275 Kinder geboren.

* Vernehmung der Spielpläge. Auf dem Terrain Schulgasse Nr. 13, 13a und 13b soll ein Kinder-Spielplatz angelegt werden und hauptsächlich der ärmeren Bevölkerung in der dicht bebauten Sandvorstadt zu Gute kommen.

* Das Märchen. Um dem Publikum Gelegenheit zu bieten, die Vielseitigkeit von Leonhard Sturm zu veranschaulichen, ist dem lebensgroßen Bild 'Das Märchen' von Sonntag an Chiquetstraße 34 bei den berühmten Colonialgemälden Parrot, Radu Godiva und Lorelei ausgestellt.

* Frauenbildungs-Verein, Katharinenstraße 18. In der Abendklosterschule für Lehrausbildende Mädchen und Frauen ist der Beginn eines neuen Curfus auf Donnerstag den 22. April festgesetzt...

* Unglücksfälle. Am 9. d. Mts. Vormittags wurde in einem Grubenstich auf der Baustraße auf der zum Keller führenden Treppe eine unbekanntes Frauensperson entsetzt aufgefunden.

* Selbstmord. Am 8. d. Mts. hat sich ein früherer Zugführer in seiner Wohnung, Brunnenstraße 34, an der Westseite erhängt.

* Diebstähle - Verzögerungen. Am 8. d. Mts. wurde in einem Keller auf der Bohrerstraße ein Schmornsteinfegergeräthe dabei ertrappt, wie er Diebstähle ausführte.

* Polizeiliche Meldungen. In das Polizeigefängniß wurden am 8. d. Mts. 31 Personen eingeliefert. Ein Korb mit Zwiebeln, ein goldener Damenring, eine Brille, ein Federfächer.

Provinzielle Rundschau.

Friedrich. Die bereits angeklagte Protest-Versammlung gegen die Maßregeln gegen die Wirthe unserer Vertriebskreise durch die hiesige Polizeibehörde hat am 31. März in den 'Drei Berge' stattgefunden. Durch dieselbe wurde kaum Glaubliches zu Tage gefördert.

STILLIUS HENEL vormals **C. FUCHS**

Sommer - Ueberzieher.
Egon aus hellmoderfarbenerm Diagonal-Cheviot m. Serge-Futter u. Büffelhornknöpfen Rücken Sackfaçon ohne Naht, unten abgesteppt **20,-**
Karo engl Sport-Paletot aus feinem moderfarbenerm Covercoat mit Serge-Futter, Büffelhornknöpfen, Rücken Sackfaçon ohne Naht, unten abgesteppt **28,35**

Rudolph aus sehr feinem schwarzen Kammgarn-Cheviot m. Pa. Sergefütter; modern und praktisch **33,-**

Jaquet-Anzüge.
Witte. Eleganter, grau, klein carrirter Cheviot-Anzug mit Zanella-Futter **19,50**
Baldassera. Feiner moderfarbener melirt Cheviot-Anzug mit Zanella-Futter **24,25**
Digeon. Dunkelbrauner, reinwollener Cheviot-Anzug mit Serge-Futter **32,75**
Karawiew. Hellmoderfarbener, sehr eleganter Cheviot-Anzug m. Serge-Futter u. Büffelhornknöpf. **34,50**

HOF-LIEFERANT, BRESLAU, am Rathhaus

Reichillustrirte Freilisten bereitwilligst u. kostenfrei.
Franco-Versand aller Waaren im Werthe von 20 Mk. an

S. Guttenberg
 Breslau, Ohlauerstraße 76/77, I u. II. Etage.
Special-Verandhaus in Herren- und Knaben-Garderobe
 eigener Fabrikation.
 Empfehle zum bevorstehenden Oherfeste
hochleg. Anzüge in Jaquet- u. Kordfaçon, aus durchweg erprobten dauerhaften Stoffen in garantirt labellosem Sit.
Paletots in feinen, modernen Farben, Jacons etc.
Mäntel mit Pelzwerk, mit und ohne Aermel, in div. Qualitäten, alles in großen Mengen und allen Größen vorräthig.
 Meine Abtheilung für
Radsfahrer-Garderobe empfehle ganz besonderer Beachtung.
Garderobe für Jünglinge u. Knaben in überraschend groß. Auswahl u. colosal. Mengen jederzeit vorhanden.
 Preiskopie ist hinsichtlich der feinsten Ausführung u. garantirt guter Qualität meiner Fabrikate unerreicht billig aber streng fest!
 Mein reichhaltig illustriertes Waarenkatalog wird auf Verlangen an Jedermann gratis u. franco gesandt, desgl. Muster aller Stoffe.

für Schuhmacher!
 Spi-gelgemaschinen zur Nahl, (Spaten) Gemburger Einrichtung und Walker, 1963 Vorder- und Hintertheile, Vorschub, Spiegelblätter in allen Größen
 Billigster Sahlleder-Ausschnitt und Häutenverkauf.
 Preisreue, echte Stiefelschneiderei, macht wasserdicht und weich. Jedermann zu empfehlen!
 Lederhandlung und Kopfschneiderei
Hermann Labich, Breslau, Ursulinerstraße 10.

Photographisches Atelier
P.W. Pfeiffer, Breslau, Mollkestraße 1.
 II. Gesch. Rathhausstr. 96, Ecke Waterloostr., am Platz

Nur Neuheiten **Süssmann's** Neuheiten.

Damen-Mäntel-Fabrik,
 Ring-Gasse 42 (Raschmarktseite)
 empfiehlt
 riesig große Auswahl zu auffallend billigen, festen Preisen.

Moiré-Kragen mit seid. Futter von **Mk. 6.-** an.
 Sammet-Kragen von **Mk. 4.75** an.
 Etamin-Kragen von **Mk. 5.50** an.
 Stoff-Kragen: 30verschied. Farb. von **Mk. 1.-** an.
 Stoff-Jaquets von **Mk. 2.25** an.
 Frauenmäntel: m. abnehm. Krug von **Mk. 8.-** an.
 Loden-Costumes von **Mk. 10.50** an.

Auf die im Parterre zur Schau ausgestellten 50 Bildeu mache besonders aufmerksam.

Zur Frühjahrswäsche
 empfehle meine an Güte unübertroffenen Kernseifen zu ermäßigten Preisen.
Rudolph Balhorn, Seifenfabrik
 Ende Neudorfstraße. 1818
 Filialen: Neue Schweidnitzerstr. 6 und Friedrich-Wilhelmstr. 73.
 * III. Jetzt auch Ohlauerstraße Nr. 74.

Damen
 welche die ff. Damenkleiderei, sowie Schnittzeichnungen nach der Methode der Großen Berliner Schneider-Madame (Sof. Kuhn) gründlich erlernen wollen (Auswärtige erh. evtl. auf Wunsch auch Pension) wenden sich an **J. Springer, Ohlauerstraße 42.**

M. Berger Nachfolger
Damenmäntel-Fabrik, Ohlauerstrasse 80, I. Etage.
Anerkannt billigste Bezugsquelle.

Kragen farbig	VON 1,00 Mark
Kragen schwarz	VON 2,00 Mark
Jaquettes farbig	VON 3,00 Mark
Jaquettes schwarz	VON 4,50 Mark
Capes für Frauen	VON 5,00 Mark
ete. etc.	

Der Ueberbringer dieser Anzeige erhält 5% Rabatt extra.
 Unsere Schankkasten im **Hausflur Ohlauerstrasse 80** empfehlen wir ganz besonderer Beachtung.

M. Berger Nachfolger,
Ohlauerstrasse No. 80, Erste Etage.
 gradeüber vom Hotel „Weisser Adler“.
 Man hüte! Straße und Hausnummer genau zu beachten.

Jaquette, schwarz und farbig 5 Mark.
Kragen, reine Wolle 5.75 Mark. seiden Moirée mit seidnem Futter 9 Mark.

Gruschwitz
Maschinengarn
 vorzügliches deutsches Fabrikat
 empfiehlt es pros und en détail

A. Teichgreber Nachfolger Inhaber Carl Quaschinsky
Breslau, Ring No. 6.
 Lager sämtlicher Bedarfsartikel für die Herren- und Damen-Schneiderei.

Fabrikate von A. L. MOHR
 Altona-Bahrenfeld.

Mohr'sche Margarine
 besteht aus Glycerin
 eines deutschen Chemiker
 denselben Nährwerth und
 Geschmack wie gute
 Naturbutter und ist als
 Ersatz für vollständiger
 Butter für beide Bunter zu
 empfehlen sowohl zum
 Anstreichen auf Brod als
 zu allen Küchenzwecken.
 Wegen der vielen
 Nachahmungen meiner
 Marken verlange man
 ausdrücklich:
„Mohr'sche Margarine“

Mohren-Kaffee
 bestehend aus
 einer Mischung von feinem
 Bohnen-Kaffee mit besten
 Kaffee-Ersatzmitteln, ist
 wohlgeschmeckender und be-
 deutend kräftiger als
 reiner Bohnen-Kaffee
 mittlerer Qualität und giebt
 dem Kaffee ein
 volles Aroma und eine vor-
 zügliche goldbraune Farbe.

Mohren-Cacao
 garantirt rein und in Ge-
 schmack, Nährwerth und
 Aroma gleichwerthig mit
 den theuersten Deutschen
 und Holländischen Cacao-
 Sorten.
 Von Mohren-Cacao
 werden nicht, wie bei der
 Konkurrenzwaare, ver-
 schiedene Qualitäten,
 sondern nur eine feinste
 Qualität
„Mohren-Cacao“
 fabriziert zum Preise von

Pfund 60 Pfg. Pfund Mk. 1.40.
 Ueberall käuflich!

Provinzielle Rundschau.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

7. April. Die „deutsche Frauen“ lassen einen Aufruf um milde Gaben für zwei Kreuzer los, die sie „unserem Bismard“ schenken wollen. Es heißt in dem Aufruf: „Deutsche Frauen! Gebt jede ein Scherlein, sei es noch so klein.“

Die begeistertsten Damen irgend eine nennenswerthe Summe zusammenbringen werden, ist natürlich ganz ausgeschlossen, denn die Leute, die es dazu haben, sind freilich fast alle riesig patriotisch veranlagt, aber es darf diese patriotische Begeisterung bei Weibe nicht viel. Die Deckung der Kosten überläßt man am liebsten den „unteren Volksschichten“ in der Weise der Hebung indirecter Steuern.

Oberrhein, 5. April. Erfroren ist tatsächlich in der Nacht vom 2. zum 3. d. Mts. der vierjährige Sohn des Reiches Mager aus Dwarbach im Rheinhain auf der Dorfstraße. Der Vater schickte das Kind noch in später Abendstunde zum Kaufmann einen Hering zu holen. Als dasselbe bis 10 Uhr Nachts nicht heimkehrte, gingen es die Eltern suchen, aber ohne Erfolg.

Neustadt O/S. Im November v. J. wurden aus einer hier selbst stattfindenden Volksversammlung die anwesenden weiblichen Teilnehmer von der Polizei hinausgewiesen. Eine bei der Polizeibehörde erhobene Beschwerde war erfolglos.

Ihre Beschwerde vom 4. Januar d. J. über den Befehl der dortigen Polizei-Verwaltung vom 21. December v. J. wird als unbegründet zurückgewiesen, nachdem die angeführten Ermittlungen die Annahme der Polizei-Verwaltung bestätigt haben, daß die für den 22. November v. J. von Ihnen einberufene Versammlung sich als eine solche des dortigen Arbeiter-Bildungsvereins charakterisierte.

Hiernach erscheint es nicht zweifelhaft, daß die Versammlung vom 22. November v. J. von Ihnen in Ihrer Eigenschaft als Beauftragter und Vertrauensmann des genannten Vereins einberufen und dem Vereine herbeigeführt worden ist.

Unterschrift: unleserlich.

Stadt-Theater. Sonnabend: „Die weiße Dame.“ Sonntag Nachmittags: „Orpheus in der Unterwelt.“

Ohlauerstraße 34. Nur noch kurze Zeit: Vitriol, Lady Godiva, Loreley. Edison-Theater. Weidenstraße 23-24. Lebende Photographien.

Behrison-Truppe. Gehr. Roessler's Brauerei. Frauenbildungs-Verein. Strohhüte jeder Art.

Achtung! Töpfer! Achtung! Öffentliche Versammlung der Töpfer und Berufsgenossen Breslaus. Striegau Arbeiter-Verein.

Wirklich reell und billig! Controllmarkenhüte. Carl Simvika Hut-Fabrik.

Vorzügliche Cigarren in jeder Preislage offerirt 1880 Oskar Betz, 2. Alsbert-Str. 2. Vereins-Kalender.

Mit Recht ist der Empfänger dieses Schreibens verwundert über die objectiv völlig unwahre Behauptung, er sei von dem Arbeiter-Bildungsverein zum Vertrauensmann gewählt worden.

Oppeln, 6. April. Durch die behördlich angeregten Untersuchungen des Vorstehers des hiesigen öffentlichen Untersuchungsamtes, Dr. Heidenreich, ist festgestellt, daß dem gehackten Fleisch in einem großen Theil der Fälle schwefligsaures Natrium (Natrium sulfurosum) zugesetzt wird.

W. Beuthen O/S. 9. April. Genosse D. Hue-Essen wurde heute vor der III. Strafkammer des hiesigen Amtsgerichtes wegen Verleumdung der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft und der Rattowitzer Polizeiinspektion genau dem Antrage der Staatsanwaltschaft zu 150 Mark Geldstrafe und den Nebenstrafen von 15 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Königsbrunn, 9. April. Die Angelegenheit des Oberbürgermeisters Girndt, durch dessen Verschulden, wie vielfach angenommen wird, Königsbrunn ca. 60.000 Mk. Kreissteuern zu viel bezahlt hat, ist dadurch erledigt worden, daß Herr Girndt aus Gesundheitsrücksichten seinen Posten verläßt, bis 1900 seinen vollen Gehalt und von da ab die volle Pension bezieht.

Bromberg, 8. April. Der Zahlmeister E. vom hiesigen Dragonerregiment, dessen Verhältnisse durchaus geordnet sein sollen, hat sich in der Regimentskammer erhängt.

Neuere Nachrichten. München, 10. April. Von hier meldet die „Frankfurter Zeitung“, es sei thatsächlich richtig, daß Bayern seinen eigenen obersten Militärgerichtshof beanspruche.

Bereits gemacht worden zu sein. Für das übrige Deutschland würde ein gemeinsamer oberster Militärgerichtshof eingerichtet, aber das bayerische Contingent würde ihm entschieden nicht unterstellt werden.

Wittemshausen, 9. April. Der Lloyd-Dampfer „Dübenburg“ hat mit dem Abführungstransport für die Schiffe der Kreuzerdivision gestern die Reise nach Ostafrika angetreten.

Sofara, 9. April. In einer Versammlung der liberalen Majorität des Senates und der Kammer theilte Demeter Sturbza mit, der König habe ihm mit der Bildung des Cabinets betraut. Es verlautet, daß das neue Cabinet sich morgen dem Parlamente vorstellen werde.

Claffona, 9. April. Hier eingegangene Nachrichten bestätigen den Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen griechischen irregulären und türkischen Truppen. Der größere Theil der in Grevena stationirten türkischen Division unter Hakk Pascha rückt gegen die in türkisches Gebiet Eingefallenen vor.

Standesamtliche Nachrichten.

Heiraths-Ankündigungen. I. Sattler Max Langer und Maria Schmidt — Schneider Franz Hohesl und Anna Kreisler. — Amtsdiener Max Schmidt und Pauline Thomas. — Vergolder Wenzel Richter und Anna Nowak.

Zur Confirmation

Complete Anzüge in allen Stoffarten und nur reeller Ausführung empfehle ich von 5-20 Mk.

Eduard Freund,
Reuschestr. 57, Gde Hinterhäuser.

Größtes und billigstes Putzgeschäft
vor dem Nicolaithor offerirt

garnirte Damen- und Mädchenhüte
modern und chic ausgeführt, zu auffallend billigen Preisen.

Knaben- u. Herren-Stroh-
hüte in reichster Auswahl
auffallend billig.

Trauerhüte
in größter Auswahl.

R. Grünzweig
Friedrich-Wilhelmstraße 2b.
Hüte werden nach neuesten Formen umgepreßt u. modernisiert.

Arbeiter! Handwerker! Bürger!

die Mitteilung, daß ich zum Wohle des arbeitenden Volkes seit dem 1. April cr. **69 Friedrich-Wilhelmstraße 69** ein **Consum-Waaren-Haus** in Bekleidungs- und Bedarfs-Artikeln für Männer, Frauen und Kinder eröffnet habe. Es wird daher Jedem geboten, sich für wenig Geld gute und zugleich billige Bedarfsartikel einzukaufen.

Specialität: Arbeitersachen.
Arbeiter-Hemden und Blousen, Leib-, Bett- und Tisch-Wäsche, Schürzen, Damen-Blousen, Unterröcke, Schirme, Trikotagen, Strumpfwaren, Knaben- und Mädchen-Garderobe.

Max Memisohn,
69 Friedrich-Wilhelmstraße 69,
neben Rösler's Brauerei.

Jeder Käufer erhält Rabattmarken, die z. B. in Baar ausgezahlt werden.

P. TAUBE HUT-FABRIK
vis à vis d. Odenkloster.
empfiehlt sein Lager
Annahme von Reparaturen



J. Kaluza,
Schuhmacherstr., Hirschstraße 17,
empfiehlt sein großes Lager von

Schuh-Waaren
für Herren, Damen u. Kinder in jedem Genre, sowie Con-
firmations-Schuhe u. Stiefel z. bill. Preis.



Neu eröffnet!



Trauer-Hüte
in größter Auswahl zu bill. Preisen.

H. Silber,
Ohlauerstr. 43,
dicht an der Neuen Gasse.

Herren-Hüte
elegant, billig, dauerhaft

Carl Hitze,
Schmiedebrücke 30,
Gde. Hirschstraße 1878
♦ Streng feste Preise. ♦



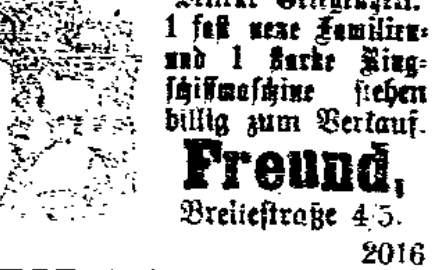
W. Kupper,
32, Gräbnerstraße 32
Special-Haus 198
für Damen-Putz.

Damen- und Mädchen-Strahhüte
garnirt und ungarnt.
Größte Auswahl, unerreicht billig.
Schnelles Lager von Trauer-Hüten.



Seltene Gelegenheitt.
1 feine neue Familien-
und 1 starke Ring-
schiffmaschine stehen
billig zum Verkauf.

Freund,
Breitestraße 4, 5.
2092



Schuhwaaren
für 1888
Herren, Damen
und Kinder
zu billigen Preisen empfiehlt
Glemnitz, Schmiedebrücke 47.
Bestellungen nach Maß werden
schnell und sauber ausgeführt.
Eigene Reparatur-Werkstatt.



Leopold Bermann
Reuschestr. 55
Parterre und I. Etage.
Größte Auswahl
aller Neuheiten
in
Jaquets, Capes, Kragen.
Ueberraschend billige Preise.



Arbeiter-
Hemden, engl. Leder- und
Zwirbsocken, blaue waschichte
Blusen, Arbeiter-Anzüge sehr
gut genügt

G. Völkel
C. Griehsch,
Friedrich-Wilhelmstr. 20.

Mohren-Cacao
garantirt rein! 1 Pfd. 35 1/2 Pfd. 65 Pf.

Mohren-Kaffee
bestehend aus feinem Bohnen-Kaffee
und besten Kaffee-Ersatzmitteln.
Giebt ohne weiteren Zusatz von
Bohnen-Kaffee ein wohl schmecken-
des kräftiges Getränk von gold-
brauner Farbe und vollem Aroma
per Pfd. 60 Pf.

A. L. Mohr'sche
FF. Margarine
vollständiger Ersatz für feine Butter
pro Pfd. 65 Pf. empfiehlt

Max Weiss,
Margarine-
Special-Geschäft
25 Neumarkt 25,
3. Geschäft u. der Handstraße.

Zähne sowie ganze Gebisse
(auch ohne Saumen.)
Plomben, Zahnschmerz beseitigt
völlig schmerzloses Zähneziehen
unter ärztl. Aufsicht mit Chloro-
form, Aethylchlorid etc.
Reparaturen sofort.

W. Dreger, Breslau, 1, 19
Matthiasstr. 4
gradeüber von der Oberthormache.

frisch zubereitete
Cacothee,
billigste und schmackhafteste
Getränk für 1788
Kinder und Erwachsene
à Pfd. 30 Pfg.

Wilhelm Boese,
Danzig Chocoladen-Fabrik
Barotherstr. 3.

Dauerhaftes Schuhwerk
vom Einfachsten bis z. Elegantesten,
sowie nach Maß, ebenso zur
Confirmation empfiehlt zu denkbar
billigsten Preisen 1950

August Breuer,
Schuhmachermeister,
Breslau, Nicolaitraße 18/19.

Strohüte
elegant garnirt und ungarnt
in unübertroffen größter Auswahl
zu wirklich billigen Preisen.

M. Liebrecht
Grosses
Special-Putz-Geschäft
nur 62, Ohlauerstr. 62.

Verehrte Hausfrauen!
Machen Sie Ihre Einkäufe in dem
neu eröffneten
Kaffee-Special-Geschäft
Römelt & Hirt,
35, Friedrich-Wilhelmstr. 35,
eben an der Hirsch-Brücke, Gde. Hirschstraße.
Man probire und bestirbt

Röst-Kaffee.
Erläut. Mittheilungen, daß 2 Pfd. 100, 120, 140, 160, 180 Pfg.
Beiter meiste Sorten 2 Pfd. 20 Pfg.
Süßw. 100 1 Pfd. 10 Pfg.
Dunkelb. 100 1 Pfd. 10 Pfg.
Süßw. 100 1 Pfd. 10 Pfg.
Süßw. 100 1 Pfd. 10 Pfg.

Cacaopulver,
gerahmt etc., 1 Pfd. 25 Pfg., 1 Pfd. 15 Pfg.

Römelt & Hirt.
35, Friedrich-Wilhelmstr. 35,
eben an der Hirsch-Brücke, Gde. Hirschstraße.



Prima-Corin-
Herrenstiefel, mit Klett,
8 Mark. 258

Prima Damenstiefel
mit 5 Mark etc.

Bestes Lager in Europa, Herren-
und Damen-Schuhe zu
billigsten Preisen.
Nur reelle Waaren.

Amerikanische
Schnellschuherei
und
Schuhwaaren-Lager.
9 Schmiedebrücke 9.

Waarenhaus Eugen Hecht Friedrich-
Wilhelmstr.
empfiehlt zu festen sehr billigen Preisen in grösster Auswahl:

Damen-Costumes
neuester Façons sehr sorgfältig gearbeitet.

Jaquettes, Kragen, Capes, Visites etc. etc.
eigener Fabrikation,
Kinder-Kleidchen
für jedes Alter in entzückendster Ausführung.

In nachstehend aufgeführten Artikeln finden Sie denkbar grösstes Lager.


Einzelstücke	Einzelstücke	Gardinen	Läufer	Tischdecken	Portièren
Einzelstücke	Einzelstücke	Züchen	Inlets	Handtücher	Erwählungs- Wäsche
Einzelstücke	Einzelstücke	Herren- Hemden	Trikotwäsche	Kragen	Cravatten
Einzelstücke	Einzelstücke	Taschen- tücher	Strümpfe	Handschuhe	Corsets
Einzelstücke	Einzelstücke	Kinderschuhe- Bänder	Knaben- Anzüge	Arbeitschuhe	Arbeits- Blusen

HEIDEN
Anzahl und operationen,
individuelle Behandlung
sowie und chirurgische
Krankheiten der Männer, Frauen
u. Kinder durch bald angewandte Wasser-
kur nach Kuhn, Knapp u. a.; durch Dampf, Sani-
t. elektr. Heil, durch Dikt. Massage, Electricität, Hypnose,
spec. Thierkränke Massage bei Frauenleiden zur möglichsten
Vermeidung von Operationen. Wohl Ausführung. Der Institut von
P. Gäbler, Breslau, Gr. Feldstrasse
No. 30, parterre.

Sprechst. 8-11, 2-4, 6-8. Arzte berufen. - Vollstän-
dige Zahn- u. Zahnärztliche Institute. Badstr. 8-9, 5. u. 6. Stock. Hirschstr. Ecke Hirschstr.

Herren-Hüte
Sonnen-
und Regen-
Schirme.

Größte Auswahl, billigste Preise.
Gustav Nowak,
Friedrich-Wilhelmstr. Ecke Hirschstr.



Futterstoffe für Herrenschneider. Heinrich Biermann, Breslau, Bischofstraße 1, I.



Gedr. Peiser

Streng reelle Bedienung.
Größte Auswahl.

Damen- Mäntel-Fabrik

Nikolaistrasse 14,
I., II. Etage.

Einzel-Verkauf
zu
Fabrikpreisen.

1941



Damen-Strohhüte in größter Auswahl

40, 50, 60 Pf. u. f. w. garnirt von 1-15 Mark.
Mädchen-Hüte von 30, 40, 50 Pf. u. f. w.
Knaben-Hüte von 30, 40, 50 Pf. u. f. w.

Louise Köppen,

Friedrich-Wilhelmstraße 66,
parterre und I. Etage.

Das Garniren von Strohhüten kostet nur 25 Pf.
Straußfedern, Hutblumen, Hutbänder, Spitzen,
von 60 Pf. an. von 25 Pf. an. u. 10 Pf. an. u. 5 Pf. an.
Bitte werthen Kunden bitte ich Hüte zum Moderni-
siren möglichst bald zu überbringen, damit die Fertig-
stellung rechtzeitig stattfinden kann.

Schuhwaaren,

eigenes Fabrikat und nur besten Material für
Herren, Damen und Kinder

zu billigen Preisen. Reparatur in eig. Werkstatt.
Schuhmachermeister
Paul Quitt, Friedr.-Wilhelm-
Straße Nr. 1.

Depesche.

Nicht oberflächlich, sondern genau durchlesen.

Um dem weniger bemittelten Publikum

entgegen zu kommen, dem es schwer fällt, bei den jetzigen gedrückten Zeitverhältnissen ein Kleidungsstück zu erwerben, habe ich einen großen Posten nachstehend verzeichneter vorjähriger

Herren- u. Knaben-Garderobe

zu diesem Zweck $\frac{2}{3}$ des Preises und reellen Werthes heruntergesetzt.

- Knaben-Westen aus guten Stoffen gefertigt 0,50 Mk.
- Kinder-Stoffanzüge in haltbaren, gezwirnten Stoffen 2,50 Mk.
- Kinder-Anzüge aus waschbarem Satin gefertigt 1,00 Mk.
- Kindermäntel mit abknöpfbarer Pelserie 1,50 Mk.

Ganz besonders empfehle als nie wiederkehrende Gelegenheit

- Burschen-Sommer-Paletots aus den kostbarsten Stoffen gefertigt, bis zum Alter von 18 Jahren 5,00 Mk.
- Herren-Arbeits-Hosen 1,00 Mk.
- Herren-Westen 1,50 Mk.
- Herren-Stoff-Hosen 3,50 Mk.
- Herren-Anzüge 10,00 Mk.
- Herren-Sommer-Paletots 5,00 Mk.

Wer für wenig Geld den Gentleman spielen will, empfehle zu noch nie dagewesenen Preisen

- Herren-Mäntel mit abknöpfbarer Pelserie 7,00 Mk.
- Haus-Jaquets 0,90 Mk.
- Stoff-Jaquets bis ganz schliefend, mit Zug auch für Radfahrer geeignet sehr begehrt 4,50 Mk.

ferner biete ich für die bevorstehende Sommerjaison die größte Auswahl neu angefertigter, hervorragender Neuheiten.

Confirmations-Anzüge

in allen Stoffarten, I- und II-reihig, von 8 Mk. an bis zu dem Feinsten.

Herren-Anzüge, Sommer-Paletots, Kinder-Anzüge etc.

in allen Preislagen und apartem Geschmack wie nach Maß gefertigt.

Ich bemerke zum Schluß, daß es im Interesse eines Jeden liegt, seinen jetzigen und voraus-
sichtlichen Bedarf bei mir zu decken, da sich eine solche Gelegenheit, derartig gute Waaren
zu solchen Preisen einkaufen zu können, so schnell nicht wieder bieten dürfte.

Derzeiger dieses Blattes erhält ein überraschend entzückendes Geschenk.

S. Hartig, Breslau

Ohlauerstraße 84,

nur in der 1. Etage.

nur in der 1. Etage.

Eingang Ecke Schuhbrücke.

Sparjame

Hausfrauen

kaufen nur

Kinderspeisefett mit der Krone.

Das beste, reinste und wohlgeschmeckteste
Fett zum Backen, Kochen und Braten ist in fast
allen Fleischer- und Wurstwärgeläden per Pfund
50 Pf. käuflich. Centner billiger. 2038

Breslauer Produkten-, Spar- und Darlehens-Bank.
Schlachthof Wäpeltw. Telefon 2787.



Ad. Glaetzer

Molite-
Straße 8.

Überzeugen Sie sich
daß Sie bei enormer Auswahl

Kinderwagen,

Kinderwagendecken am billigsten kaufen.



Kinderkleidchen

von 60 Pf. an.

Blusen

von 90 Pf. an.

Große fertige Kleider

von 7 Mk. an.

Damenkragen

von 85 Pf.

Damen-Jaquettes

von 2 Mk. an.

Knaben-Anzüge

in allen Größen
von 2,50 Mk. an.

Theaterbillets zu den üblichen Tages-
preisen (für 10 Pf. pro Stück Bestellgeld)
frei ins Haus - auch Paus -

Reisegepäck von und nach den Bahnhöfen.

Pakete innerhalb der Stadt, sowie nach und
von der Post und

Frachtgüter aller Art u. d. Wohnungen
nach den Güterböden befördert

Breslauer Paketfahrt-Gesellschaft.

Die Beförderung erfolgt auf Grund der
Bestimmungen der Gesellschaft

1886

Vorteilhaftes Angebot in Schürzen u. Wäsche

Kleider-, Schul-, Haus- u. Thee-Schürzen von 35 Pf. bis 3,00,
Hemden aus vorzüglichen Stoffen zu 75, 90 u. 1,20 u. f. w.,
Bekleider und Nachtsachen, schon garnirt, zu 90, 1,20, 1,50 u.
2,50 Mk., bunte u. weiße Unterröcke v. 1,50 bis 5,00 Mk., Zügel,
Inlets, Große Auswahl in Erillingswäsche etc.

nur gute Arbeit - reelle Stoffe.

Erste Breslauer Schürzen- u. Wäsche-Fabrik

H. Ehrlich, Nicolaistrasse 13.



Albert Wagner

70, Friedrich-Wilhelmstr. 70.

Größtes
Modewaaren-, Damen-Confections- u. Wäschegeschäft
der Nicolai-Vorstadt
empfiehlt

**Kragen, Jackets, Capes,
Damenkleider, Confirmandenkleider,
Kinderkleider für jedes Alter,
Blousen, Kindermäntel u. Jacken in grösster Auswahl**

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Ebenso empfehle ich, von meiner Einkaufsbreite zurückgekehrt, prächtige
Damen-Kleiderstoffe
nur elegante Neuheiten in allen Farben, sowie
schwarze und elfenbeinfarbene Stoffe
zu Braut- und Confirmanden-Kleidern zu spottbilligen Preisen.
Albert Wagner, Friedrich-Wilhelmstr. 70.



Größtes u. billigstes Hutgeschäft

ist und bleibt
die Firma

M. Hirsch

(Louis Sprung)

68 Ohlauerstraße 68

Bischoffstr., Ecke Weintraubengasse.

Filialen werden nicht unterhalten.

Grosses Lager
in echten Hutmachereizusammen.

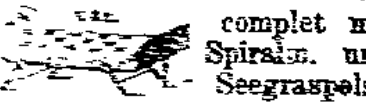
In
echten
Hutmachereizusammen.

Klappbettstellen



mit acht Quergarten 5,50.
mit Kreuzgarten 6,50.
mit einfach. Spiralmatr. 8,00.
mit doppelt. Spiralmatr.
u. besticktem Kopf-
und Fussende 11,00.
Matratzen hierzu:
mit Seegras 5,00 Mk.
mit Indiofaser 9,00 Mk.

Patentbetten,



complet mit
Spiralm. und
Seegraspelst.
a) m. buntem Jutebezug 12,50.
b) dasselbe m. verstell-
barem Kopfteil . . 14,00
c) m. fein. Möbelstoff-
bezug u. verstellbar.
Kopfteil 16,00

**Kinder-
Bettstellen**
v. 11,00 Mk. an.

do. m. Seitenbänken z. Herunter-
klappen von 22 Mk. an.

**Waschtische
und
Garaituren**
dazu
von einfachsten
bis elegantesten
Genre.

Herz & Ehrlich,
Breslau, 1853a
Preislisten gratis und franco.

Grossartige Auswahl

mit stets Neuheiten in:
Spanierstücken, Cigarrenspitzen,
Tabakspitzen mit deren einzel-
theiligen Tabak- und Cigaretten-
Dosen, Cigarren-Taschen, Feuer-
zeuge, Cigarren- u. Maschinen,
Cigarren-Tabakmaschinenbilligst.

R. Migula,

Friedrich-Wilhelmstr. 1a
H. Geschäft: Schmiedestr. 11.
1907

Büro, Rechtsconsulent,
Breslau, Nikolaistr. 28.

Keine Depesche!

sondern eine billige Offerte, grade für den wertigen
Bemittelten, der sich seine Marken sauber verdienen
muß

gute Waare billig
nur frisch angefertigte, fehlerfreie und moderne
**Herren- und
Knaben-Kleider**

in jeder Größe vorrätig.
Confirmations-Anzüge
in allen Stoffen und Farben,
complete Anzüge 4 1/2 Mk.

- Knaben-Hosen** nur 0,75 Mk.
- Knaben-Weiten** = 0,25 =
- Kinder-Stoffanzüge** = 1,75 =
- Kinder-Anzüge** = 0,80 =
- Kindermäntel** = 1,00 =
- Burschen-Sommer-Paletots** = 4,00 =
- Herren-Arbeits-Hosen** = 0,80 =
- Herren-Weiten** = 1,00 =
- Herren-Stoff-Hosen** = 2,50 =
- Herren-Anzüge** = 8,00 =
- Herren-Sommer-Paletots** = 4,00 =
- Herren-Mäntel** = 6,00 =
- Haus-Jaquets** = 0,80 =
- Stoff-Jaquets** = 3,75 =

Jeder eile, sobald er kann in die
Goldene 74,
Ohlauerstr. 74 Breslau Ohlauerstr. 74
Nur in der 1. Etage.

**Auf Theilzahlung
Möbel-**
Polsterwaaren & Spiegel-Lager
in reichster Auswahl, sowie
Teppiche, Wäsche, Schuhe etc.
Herren- u. Damen-Confection,
Kinderwagen
leichteste Zahlungsbedingungen!
Ausstattungs-Geschäft.
Julius Ollendorff & Co.
13. L. Albrechtsstrasse 13. L.

Erste Schlesische Hut-Fabrik-Niederlage 82, Ohlauerstrasse 82 Benno Jacobi.

- Knaben- und Kinderhüte von 0,75 bis 2,00
- Confirmandenhüte = 1,00
- Wetterfeste Herrenhüte = 1,50
- Weiche Herrenhüte, allmännlich, elegantester Form = 1,50
- Calabrejer in ganz neuer Form = 2,00
- Stiefe Herrenhüte in jeder beliebigen Form in Farbe = 2,00
- Haarhüte, mit Geranne = 2,00
- Cylinderhüte, Chapeau claqué, in jeder G. u. in beliebigen Farben = 2,00

Rohtabake

ca. 9 Monate Ackerbau-
grün also colossal billig
nur gegen Haar oder
Nadeln:
Carmen, Riesenblatt
Pfl. 115 bis 130 Pf.
Java-Umbil. sehr
gross 125 Pf.
Domingo gross und
ger. 1,05 Pf.
Brazil 85 bis 100 Pf.
Pfeiler 88 bis 80 Pf.
Märker 79 u. 76 Pf.
Sumatra 149 bis
140 Pf.
Jeder spart viel Geld,
der bei mir kauft.
Albert Kramolowsky,
Breslau, Ring 60.

**Königl. priv. 1925
Adler-Apotheke**
Ring 59, Ecke Oderstrasse
liefert für Krankenkassen-Mitglieder
alle Arzneien.

Herren- und Knaben-Garderobe
sowie sämtliche Arbeiterarbeiten empfiehlt am billigsten
E. Liedecke, Stockgasse 30.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Ollendorff. — Druckerei: Druckerei des Verlegers. — Verlag von G. Schönbach & Co. — Druck am 10. April 1907. — Druckort: Breslau.

Neu eröffnet!

Waarenhaus Messow & Waldschmidt

Breslau, Schmiedebrücke 51,

empfiehlt:

Maschinengarn <small>(Obergarn)</small> 1000-Yards-Rolle 23 Pf. 200- " " 5 "	Untergarn 1000-Yards-Rolle 14 Pf.	Nähseide in allen Farben Docke 2 Pf.	Nähnadeln gute Qualitäten, 2 Brief à 25 Stück 1 Pf.
Stecknadeln Messing, Brief von 2 Pf. an.	Haarnadeln lackirt 2 Packet 1 Pf., mit polirten Spitzen Brief 2 Pf.	Häkelnadeln in Stahl, Bein, Holz, Stück von 1 Pf. an.	Fingerhüte in Messing 4 Stück 1 Pf., Stahl, Aluminium, emailirt Stück von 3 Pf. an.
Schweissblätter nur gute Qualitäten, in grosser Auswahl Paar von 3 Pf. an.	Tailienstäbe Dutzend von 5 Pf. an.	Haken und Augen à Packet 2 Pf., Pryms Reformhaften, Karte 3 Pf.	Tailienband 5-Meterstück 12 Pf.
Perlbesätze in grösster Auswahl, schwarz und farbig Meter von 3 Pf. an.	Goldknöpfe Dutzend von 1 Pf. an. Hosenknöpfe Dutzend von 1 Pf. an.	Perlmutterknöpfe in allen Grössen Dutzend von 6 Pf. an.	Kleiderknöpfe schwarz und farbig, in neuesten Dessins Dutzend von 1 Pf. an.
Strumpfband Meter von 5 Pf. an, abgepasste Paar von 3 Pf. an.	Schürzenband in allen Farben 4-Meterstück 4 Pf.	Leinen- und Halbleinenband Stück von 3 Pf. an.	Baumwollband schwarz, weiss, farbig, Stück von 2 Pf. an.
Plüschschutzborde gute Qualitäten, alle Farben, Meter von 3 Pf. an.	Futtergaze schwarz, weiss, grau, Meter von 12 Pf. an. Elastic-Gaze Meter 19 Pf.	Rockfutter alle Farben Meter von 18 Pf. an.	Tailienfutter doppelseitig, Prima Qualitäten in glatt und gemustert Meter von 32 Pf. an.
Strickwolle gute bewährte Qualitäten Pfund von 1,50 Mk. an.	Baumwolle gebleicht, roh, farbig, diamantschwarz.	Häkelgarn kleine Rolle von 1 Pf. an, farbig 10-Gr.-Knäuel von 4 Pf. an, weiss 20- " " 5 " "	Knüpfgarn Docke von 6 Pf. an, grosses Knäuel von 8 Pf. an.
Patentschweif abgepasst in 4-Meterstücken Stück 39 Pf.	Moreen-Rockfutter in allen Farben u. bewährten Qualitäten 80 cm breit, Meter 35 Pf.	Schneidermaasse Stück von 3 Pf. an. Corsetstangen Stück von 3 Pf. an.	Schneider- und Schneiderinnen-Artikel besonders empfehlenswerth.

Täglicher Eingang von Neuheiten!

Waarenhaus Messow & Waldschmidt

BRESLAU, Schmiedebrücke 51.

Der Besuch unserer Geschäftslokaltäten ist Jedermann ohne Kaufzwang gestattet.

Der Besuch unserer Geschäftslokaltäten ist Jedermann ohne Kaufzwang gestattet.

Neu eröffnet!

Waarenhaus Messow & Waldschmidt

Breslau, Schmiedebrücke 51,

empfiehlt:

Bettzeug bunt karrirt, garantiert waschecht, Breite 80/82 cm, Meter 25 Pf.	Bettzeug halbleinen, gute Qualität, Meter 42 Pf.	Bettzeug Prima-Qualität, waschecht, Meter 48 Pf.	Inlets glatt roth und gestreift, 130 cm breit, 82 cm breit, Meter 78 Pf. Meter 42 Pf.
Bettdamast weiss, in neuesten Mustern, für Kopfkissenbreite Meter 42 Pf. für Deckbettbreite Meter 87 Pf.	Wischtücher blan und roth karrirt, Stück von 3 Pf. an.	Handtücher abgepasst, Stück 18 Pf.	Handtücher in glatt und gemustert, Meter von 9 Pf. an.
Handtücher Militär-Handtuch. fertig gesäumt und gehenkelt, Stück 29 Pf.	Halbleinen für Hemden, Meter 29 Pf.	Reinleinen für Bettlaken, Meter 97 Pf.	Hemdentuch starkfädig, Meter 19 Pf.
Hemdentuch feinfädig. Breite 84 cm. Meter 24 Pf.	Hemdenflanel Baumwolle. garantiert waschecht. in karrirt und gestreift. Meter 27 Pf.	Wirtschaftsschürzen ganz neue Façons, Stück von 75 Pf. an. Blaudruckschürzen ganz besonders billig.	Thee- und Zierschürzen in verschiedenen Variationen, Stück von 19 Pf. an.
Tischtücher halbleinen, Stück 39 Pf.	Servietten halbleinen, Stück 18 Pf.	Tischdecken Rippe mit bunter Kante und Franze, Stück 1,38 Mk.	Kaffeedecke mit bunter Kante und Franze Stück 87 Pf.
Kleiderstoffe für Hauskleider, Loden-beige in allen Farben. Meter 42 Pf.	Kleiderstoffe Couleur, Cheviot und Crêpe in allen Farben. reine Wolle, 90 cm breit. Meter 49 und 50 Pf.	Kleiderstoffe Batist-Kattun, garantiert waschecht. Meter 32 Pf.	Kleiderstoffe Blaudruck für Mädchenkleider Ia. Qualität, Meter 42 Pf.
Kleider-Barchende in den herrlichsten Dessins. Meter 27 Pf.	Jupon-Stoffe in geschmackvollsten Mustern, Meter 27 Pf.	Batiste glatt und gemustert, in grosser Auswahl.	Zur Frühjahrs-Saison besonders grosse Auswahl sämtlicher Neuheiten zu erstaunlich billigen Preisen.
Taschentücher für Herren, Damen und Kinder in farbig bedruckt. Stück von 3 Pf. an.	Taschentücher weiss, reinleinen, Dutzend von 2,50 Mark an.	Frottirartikel, Laken, Handtücher, Handschuhe in grosser Auswahl.	Ledertuchdecken abgepasst für Speise-Küchentische und Kommoden, Stück 32, 42, 65 Pf.

Täglicher Eingang von Neuheiten!

Waarenhaus Messow & Waldschmidt
BRESLAU, Schmiedebrücke 51.

Der Besuch unserer Geschäftslokalitäten ist Jedermann ohne Kaufzwang gestattet.

Der Besuch unserer Geschäftslokalitäten ist Jedermann ohne Kaufzwang gestattet.

Neu eröffnet!

Waarenhaus Messow & Waldschmidt

Breslau, Schmiedebrücke 51,

empfiehlt:

Strohhüte <small>von den billigsten bis zu den elegantesten und modernsten Façons.</small>	Garnirte Damen-Hüte <small>vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre, auch Pariser Copieen.</small>	Schleier und Spitzen <small>sämmtliche Neuheiten der Saison.</small>	Seidenstoffe <small>Atlas, schwarz und farbig, Meter 65 Pf.</small>
Seidenbänder <small>in allen Breiten und Farben, grösste Auswahl, Meter von 4 Pf. an.</small>	Spitzenrüschen <small>(Nackentrüschen) nur neue Dessins und Farben, Stück 13 Pf.</small>	Blumen u. Federn Panaches etc. <small>in grosser Auswahl.</small>	Gardinen <small>weiss, Meter von 10 Pf. an, abgepasst Fenster Mk. 1.15.</small>
Teppiche <small>Axminster Plüschteppich, Stück Mk. 4.75.</small>	Läuferstoffe <small>in allen Breiten, Meter von 16 Pf. an.</small>	Kinderwagen-Decken <small>Stück von 63 Pf. an.</small>	Portièren <small>abgepasst Paar 2,25 Mk. Stückwaare Meter 38 Pf.</small>
Steppdecken <small>roth und türkisch, Stück Mk. 2,10.</small>	Galanteriewaaren Porzellanfiguren <small>eleganter Ausführung Stück von 6 Pf. an.</small>	Lampen <small>nach Delftmalerei, Stück 24 Pf.</small> Küchenlampen <small>von 24 Pf. an.</small>	Bürsten <small>Stück von 1 Pf. an.</small> Möbelklopfer <small>von 18 Pf. an.</small>
Kaffee- und Zucker-Büchsen <small>1 Pfund Inhalt, Stück 13 Pf.</small>	Küchengeschirre <small>und</small> Haushaltungsgegenstände	Kaffee-Service <small>Porzellan decorirt, achtheilig, mit grosser Kanne, Mk. 2.48.</small>	Wasch-Service <small>fein decorirt, in grosser Auswahl.</small>
Steingut <small>weiss und decorirt, beste Fabrikate.</small>	Blumentöpfe <small>schön decorirt, Stück 53 Pf.</small>	Blumenzweige <small>zur Zimmerdecoration, Rosen, Nelken, Mohnen mit langem Stengel von 9 Pf. an.</small>	Messerputzbänke <small>Stück 18 Pf.</small>
Bierkrüge <small>Stück von 19 Pf. an.</small>	Bier-Service <small>Stück von 66 Pf. an.</small> Liqueur-Service mit 6 Gläsern und Metallteller Stück von 49 Pf. an.	Sturzflaschen <small>mit Glas, Stück von 14 Pf. an.</small>	<small>Grosse</small> Glasblumen-Vase <small>Stück 11 Pf.</small>
Metalltablettes <small>in allen Grössen, Stück von 9 Pf. an.</small>	Bilderrahmen <small>aus Glas und Metall, Stück von 6 Pf. an.</small>	Parfumerieen <small>bekannte Marken, zu billigen Preisen.</small>	Seifen <small>in grosser Auswahl, besonders empfehlenswerth: Echte Dörings-Seife (mit der Eule), Stück 26 Pf.</small>

Täglicher Eingang von Neuheiten!

Waarenhaus Messow & Waldschmidt

BRESLAU, Schmiedebrücke 51.

Der Besuch unserer Geschäftslokalitäten ist Jedermann ohne Kaufzwang gestattet.

Der Besuch unserer Geschäftslokalitäten ist Jedermann ohne Kaufzwang gestattet.

Neu eröffnet!

Waarenhaus Messow & Waldschmidt

Breslau, Schmiedebrücke 51,

empfiehlt:

<p>Damen-Confection Capes vom einfachsten bis zum elegantesten Genre von 1,25 Mk. an.</p>	<p>Damen-Confection Jackets von 2,25 Mk. an.</p>	<p>Damen-Confection Morgenrock-Costumes Stück von 2,50 Mk. in Velour, Neige etc.</p>	<p>Damen-Confection Jupons in herrlichster Ausführung Stück 88 Pf. und 1,35 Mk.</p>
<p>Herren-Confection eleganter Cheviot-Anzug von 9,50 Mk. an.</p>	<p>Herren-Confection eleganter Kamogarn-Anzug zweireihig, von 17,50 an.</p>	<p>Knaben-Confection in allen Grössen.</p>	<p>Kinder-Confection Kleider von 45 Pf. an. Anzug von 1,75 Mk. an.</p>
<p>Damen-Blousen in Wäschstoffen, Wolle und Seide, nur neue Dessins und Façons. Stück von 70 Pf. an.</p>	<p>Corsets in größt. Auswahl, garantiert guten Sitz. Stück von 45 Pf. an.</p>	<p>Strümpfe für Kinder von 7 Pf. an, für Damen von 15 Pf. an, echt diamantschwarz, echt lederfarbig.</p>	<p>Socken für Herren u. Kinder, Paar von 10 Pf. Specialität: Doppelte Spitze u. Ferse, Paar 33 Pf.</p>
<p>Weisse Damenhemden mit Spitze. Stück von 48 Pf. an.</p>	<p>Weisse Kinderhemden Stück von 8 Pf. an.</p>	<p>Oberhemden für Herren, gute Qualitäten. Stück von 1,75 Mk. an.</p>	<p>Kragen für Herren und Knaben, Leinen 4 fach Stück von 18 Pf. an.</p>
<p>Cravatten neue, elegante Façons, in feinsten Stoffen, Stück von 8 Pf. an.</p>	<p>Hosenträger für Herren und Knaben, Paar von 13 Pf. an.</p>	<p>Normalhemden für Damen und Herren, in guten bewährten Qualitäten, zu billigsten Preisen.</p>	<p>Sporthemden in grosser Auswahl.</p>
<p>Sommer-Handschuhe für Damen, Paar von 12 Pf. an.</p>	<p>Glacé-Handschuhe für Herren oder Damen, Paar von 25 Pf. an.</p>	<p>Sonnenschirme für Damen, in Gloria, Halb-Seide etc., alle Farben, Stück von 98 Pf. an.</p>	<p>Regenschirme Stück von 75 an.</p>
<p>Portemonnaies in grosser Auswahl.</p>	<p>Schulranzen für Mädchen und Knaben, von 48 Pf. an.</p>	<p>Handtaschen braun, Stück von Mk. 1,48 an.</p>	<p>Reisekoffer von Mk. 1,08 an.</p>
<p>Emaile-Geschirre keine Ausschusswaren.</p>	<p>Emaile-Töpfe von 10 Pf. an. Emaile-Wannen von Mk. 1,12 an.</p>	<p>Emaile-Eimer 28 cm. Durchmesser, Stück 75 Pf.</p>	<p>Emaile-Wasserkannen Stück 78 u. 92 Pf. Emaile-Bratpfannen Stück von 28 Pf. an.</p>

Täglicher Eingang von Neuheiten!

Waarenhaus Messow & Waldschmidt

BRESLAU, Schmiedebrücke 51.

Der Besuch unserer Geschäftslokalitäten ist Jedermann ohne Kaufzwang gestattet.

Der Besuch unserer Geschäftslokalitäten ist Jedermann ohne Kaufzwang gestattet.